

Die Volksstimme
erscheint täglich abends mit Aus-
nahme der Sonn- und
Festtage.
Verantwortlicher Redakteur
(mit Ausnahme der Beilage
Neue Welt):
Friedr. Vahle, Magdeburg.
Verlag von B. Garbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Amt I.
Druck von R. Arnoldt,
Magdeburg.

Volksstimme

Pränumerando zahlbares!
Abonnementspreis:
Blekteljähr. inkl. Bringerlohn
2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
Per Kreuzband in Deutschland
monatl. 1 Exempl. 1,70 Mk.
2 Exempl. 2,90 Mk.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.
inkl. Bestellgeld.
Eingelne Nummern 5 Pf., mit
Neue Welt 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242.
Inspektionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 132.

Magdeburg, Mittwoch, den 9. Juni 1897.

8. Jahrgang.

Heute liegt Der Landbote bei.

Der achttündige Arbeitstag.

Die Fraktion der Sozialdemokraten im deutschen Reichstage hat bekanntlich am 4. Februar dieses Jahres ihren zu Anfang gegenwärtiger Session eingebrachten Antrag auf Einführung des Achtkundentags zu begründen gehabt. In dem Maße als die verschiedenen Parteien sich gegen den Antrag wendeten, wendete sich auch die Presse derselben gegen den Antrag, nur mit dem Unterschied, daß die Polemik der Presse bei weitem unanständiger und dummdreist als die Polemik im Parlamente von den Nachbetera Stummscher Gewaltpolitik geführt wurde.

Obenan stand die nationalliberale Presse, die in der Verunglimpfung der Achtkundentagsbewegung und Verpöschung ihrer Befürworter das Menschenmögliche leistete. Proben dieser Art haben wir verschiedentlich zum Besten gegeben. Seit dem 4. Februar sind vier Monate in das Land gegangen. Inzwischen hat das deutsche Volk sattfam Gelegenheit gefunden die Arbeiter- und Volksfeindlichkeit der nationalliberalen Manneskeulen und deren Presseorgane erneut zu studieren. Die Kritik, die Partei und Presse über sich ergehen lassen mußte, war die denkbar schärfste; sie klang dahin aus: daß die nationalliberale Partei einen schändlichen Verrat an der Volksfreiheit verübt und das Recht verwirkt hat im Namen des Volkes zu reden. Am klüglichen hatte sich die Magdeburgische Zeitung bemerkt. Wir haben die Haltung dieses Blattes gebührend beleuchtet, wie andererseits die Bestrebungen der nationalliberalen Partei seit dem Bestand des deutschen Reiches summarisch unseren Parteifreunden vor Augen geführt. Die Siebe, die wir ausgeteilt, scheinen gewaltig auf unsere Kritik einzugehen, doch rächt sie sich durch Abdruck eines Artikels aus dem Bureau des vom allgemeinen gleichen und geheimen Wahlrecht ausgemusterten früheren nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Böttcher. Daß dieser Artikel vier Monate post festum kommt, thut nichts zur Sache; er lautet:

Der Antrag auf Einführung des achttündigen Arbeitstages hat im Reichstage jüngst wieder einmal Anlaß zu einer großen sozialpolitischen Debatte gegeben. Mehr als einen agitatorischen Zweck wird man freilich der von der sozialdemokratischen Partei gegebenen Anregung kaum geben können. Unter dem Zwange der aus der Mitte der Partei erteilten Pässe und Kniffe hat sie sich dazu verstanden, vor einem Jahrsheht und mehr einen Antrag auf Einführung des zehnstündigen Arbeitstages einzubringen, der dann im Jahre 1890 durch den Arbeitstag mit fallender Stala ersetzt wurde. Bis 1894 sollte 10, dann 9 und vom Jahre 1898 8 Stunden gearbeitet werden. Jetzt wird sofort der Achtkundentag gefordert, damit den Schreibern der Mund gestopft werde, die sich beschwert haben, daß von der Arbeiterpartei für die Arbeiter gar nichts geschieht.

Daß aber die Arbeiter, wenn sie vor die Frage gestellt würden, ob sie den Zwangsachtstundentag oder die Freiheit haben wollten, sich nach Maß ihrer Kräfte einen höheren Lohn zu sichern, nicht die letztere vorziehen würden, möchten wir doch bezweifeln. Wir haben noch immer die Beobachtung gemacht, daß rechtshoffene Arbeiter sich nicht leicht die Gelegenheit zu höherem Verdienste entgehen lassen, besonders wenn sie Familie haben. Sie grade würden es schwer empfinden, wenn sie gezwungen zu einem Verzicht auf einen solchen Mehrverdienst gezwungen werden sollten. Sozialdemokratische Demagogen reden den Arbeitern zwar vor, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit nicht eine Verminderung des Lohns, sondern eine Erhöhung zur Folge haben werde. Aber die Erfahrung spricht für diese Behauptung so wenig wie für die andere, daß in der kürzeren Arbeitszeit schließlich dasselbe Quantum an Arbeit geleistet werden würde, als in der längeren. Der Hinweis auf andere Länder, wo, wie in Australien, der Achtkundentag bereits eingeführt sein soll, ist für uns nicht beweiskräftig. Wenn es den Arbeitern möglich ist, im Wege einer freien Vereinbarung zu einer Verkürzung der Arbeitszeit zu gelangen, so kann man sich das gefallen lassen. Aber durch gesetzlichen Zwang jemand die Möglichkeit abzuschneiden, durch ein Mehr an Arbeit sich ein Mehr an Verdienste zu sichern, das hieße lästige Wohlthaten aufzwingen wollen. Wo Frauen, Kinder und jugendliche Arbeiter oder gesundheitsgefährliche Betriebe in Betracht kommen, da konnte eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit zulässig erscheinen; aber nimmermehr für die Gesamtheit der Arbeiter.

Von sozialdemokratischer Seite ist auf das Familienleben der Arbeiter angespielt worden, das durch die lange Arbeitszeit verklümmert werde. Aber seit wann kümmert sich die Sozialdemokratie um Einrichtungen aus Eitel-

die in der sozialdemokratischen Gesellschaft ganz verschwinden oder doch zurücktreten würden, und die sie selbst jetzt schon unberücksichtigt läßt, wo das Parteinteresse in Frage kommt? Zehn Stunden bilden auch jetzt schon das Maximum der Arbeitszeit für die Mehrzahl der Arbeiter. Den Verheirateten bleibt also Zeit, sich am Abend Frau und Kindern zu widmen, natürlich nur den Arbeitern, die nicht Abend für Abend in Parteiversammlungen und Parteitreffen ihre Zeit verbringen.

So die Magdeburgische Zeitung!
Wir haben nicht die mindeste Veranlassung, diesen Artikel unseren Parteifreunden vorzuenthalten. Er bietet vorzüglichen Agitationsstoff. Zunächst sei festgestellt, daß die Anträge nicht insolge der aus der Mitte der Partei erfolgten Kniffe und Pässe eingebracht sind, sondern einstimmig gefaßten Beschlüssen auf den Kongressen der Sozialdemokraten ihr Dasein verdanken. Daß mit dem Achtkundentag den Schreibern der Mund gestopft sein soll, ist eine durch nichts bewiesene Behauptung. Die sozialpolitischen Kenntnisse der Magdeburgischen Zeitung werden aber dadurch trefflich gekennzeichnet, daß sie annimmt, lange Arbeitszeit bedingt höheren Lohn, und sich schließlich zu der Bemerkung verweigert, daß in „andern Ländern (Australien) der Achtkundentag eingeführt sein soll.“ Wer so wenig mit den einfachsten ökonomischen Gesetzen vertraut und so wenig über die Arbeitsverhältnisse anderer Länder unterrichtet ist, mit dem ist füglich über Arbeiterfragen nicht zu streiten. Wie sehr werden aber die Arbeiter über die weitere Bemerkung der Magdeburgischen Zeitung lachen, daß sie sich gefallen lassen will, wenn die Arbeiter im Wege „freier Vereinbarung“ eine Verkürzung der Arbeitszeit erzielen. Im Wege freier Vereinbarung! Dabei knüpft das Unternehmerblatt jede Bewegung, die auf eine Kürzung der Arbeitszeit abzielt, unbarmherzig nieder — obwohl (wie die Magdeburgische Zeitung dumme Weise zugibt) die verkürzte Arbeitszeit eine „Wohlthat“ ist. Die Bemerkungen über das Familienleben klingen nach Blumischer Tinte; es sind alle Kamellen, nur aufgefälscht. Jeder halbwegs denkende Arbeiter wird sich sicherlich über die sozialpolitische Weisheit der Magdeburgischen Zeitung wundern und mit uns die Frage aufwerfen: Was gab dem Blatte Veranlassung, vier Monate nach der Begründung des Achtkundentags diesen Artikel zu veröffentlichen. Hat die Magdeburgische Zeitung noch mehr derlei Artikel auf Lager, so mag sie räumungshalber ruhig damit herausströmen. Wir versprechen ihr wortgetreuen Nachdruck.

Presstimmen über den Tauschprozeß.

Berliner Volkszeitung (demokratisch): Mit vollem Recht hat der eine der Verteidiger gestern den Ausspruch gethan, daß die politische Polizei banterott geworden ist. Und ist auch Herr von Tausch freigesprochen worden, so ist sie doch von der öffentlichen Meinung verurteilt worden. Herr v. Tausch wird die Strapazen der Untersuchungshaft bald überwinden und wird zur Lieberzeugung kommen, daß es sich auch ohne Schlaghatten leben läßt. Er braucht nur nicht in der Sonne zu gehen, damit niemand wisse, daß er jene weissenose Erscheinung nicht mehr besitzt, die den Menschen gemeinam ist. Wie aber will sich die politische Polizei vor dem Gemeinwohl der Öffentlichkeit verbergen? Es giebt nur eine Sühne für sie: das völlige Verschwinden von der Bildfläche, die Aufhebung der Institution, die keinen Nutzen stiftet, wohl aber großen Schaden anzurichten vermag, wie die Thätigkeit Normann-Schumanns bewies und die Thaten anderer Agenten vielleicht beweisen würden, wenn man sie aus Tageslicht jenseit

Reichsbote (konserbativ): Welche Berichte mögen von Schumann und Bülow über Redakteure und sonstige öffentliche Persönlichkeiten der Polizei geliefert worden sein! Und die Polizei glaubt offenbar diesen Hallunken!
Vossische Zeitung (freisinnig): Es ist alles schon dagewesen. Nur wer sich in der Geschichte wenig umgesehen hat, kann wegen dieser Prozesse gegen Ledert, Bülow, Tausch die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Von Zeit zu Zeit ist ein zur Satire veranlagter Polizeigeschwieger wie Herr Andreux hochast oder trivial genug. Mitteilungen über seine eigene Amtsführung zu veröffentlichen. Mütterchen erfolgen solche Veröffentlichungen gegen den Willen des Polizeiermannes mit Hilfe der Staatsanwaltschaft und der Gerichte. Auch Herr Sieber hat einst auf der Anklagebank gesessen, und was alles hat der Vertreter der Anklagebehörde gegen diesen Vorgänger des Herrn v. Tausch nicht vorgebracht! Dann aber lesen wir über die Zeit, in der die großen Verdrückungsprozesse eingeführt wurden und das „rote Geipenit“ seine Schulddigung that und der Linnartz ganz nahe sein sollte, einige sehr treffende Bemerkungen, deren Urheber kein Geringerer als der damalige Gesandte Preussens am Bundesstage ist. Herr von Bismarck-Schönhausen schrieb an den damaligen Ministerpräsidenten von Mantuffel: „Die Polizei-Agenten aus Mangel an Stoff lügen und übertreiben ganz unverantwortlich... Der unangenehme Bundesgenosse unserer Gegner ist der weitestgehende Ehrgeiz unserer Polizeibeamten. Verdrückungen zu entdecken und die Resultate dieser Bemühungen sowie die beachtlichsten und verbünderten Verbüchen in einer Weise aufzuzeigen, das man den eingeschüchterten Gemüthern im bengelischen Feuer eines ununterbrochenen Reitens der Krone und der Gesellschaft aus hartnäckigen Gerichten ersieht... Die Gesandtschaften, Agentenberichte für Thatsachen zu halten und diese anzuhängen zu lassen wie Janus' Fudel hinter dem Ofen, ist unserer politischen Polizei im höchsten Grade eigen, und sie läßt sie mit einem bemerkenswerten Mangel an Rücksicht auf den Glanzen an die Scherben und zerbröckelten... diesen wir zur Erhaltung unserer

Kredits in der auswärtigen Politik bedürfen.“ Wir glauben, daß die Meinung wenig Widerspruch finden dürfte, daß trotz der Freisprechung des Herrn v. Tausch das Ergebnis dieser Prozesse gegen Ledert-Bülow und gegen Bülow-Tausch die Ueberzeugung ist, der Nutzen, den die politische Polizei gebracht hat, reihe nicht entfernt im Verhältnis zu dem schweren Schaden, der durch ihre Agenten angerichtet worden ist und angerichtet werden kann. Daß die bisherige Organisation der politischen Polizei unhaltbar ist, wird so gut der Minister des Innern wie der Polizeipräsident anerkennen.

Pott (deutschkonserbativ): Aber nicht minder steht schon jetzt fest, daß, so ein großer Apparat in diesem wie in dem Vorprozesse auch in Szene gesetzt worden, völlig nutzlos ist, daß es sich bei der Affaire Tausch um einen vereinzelten kleinen Fleck in einem untergeordneten Sonderzweige unseres Staats- und Beamten-Organismus handelt und von ihm auch kein einziges anderes Glied des selben berührt ist. Es wird genügen, mit scharfem und kräftigen Schnitt die faule Stelle zu beseitigen, um einen ganz gesunden Zustand herzustellen. Selbstredend nicht in dem Sinne, daß die politische Polizei abzusuchen sei oder daß sie durch thörichte Purismus zur Erfolglosigkeit erkannt werde. Wie die Kriminal-polizei kann die politische Polizei des Gebrauchs unsauberer Werkzeuge nicht entbehren. Das liegt in der Natur ihrer Aufgaben und ist niemals und in keinem anderen Lande anders gewesen.

Berliner Wörten-Courier (freisinnig): Man sage daher nicht zu früh, daß diesmal der Bantritt der politischen Polizei erfolgt sei. Freiherr v. Marschall hat sich ein bleibendes Verdienst erworben, als er den Finger in die eiternde Wunde am Staatskörper legte, als er die schlimmsten Mittel aufdeckte, mittels deren Jahrzehnte hindurch verjagt worden ist, für das öffentliche Wohl befinden zu sorgen. Das deutsche Volk wird ihm das nicht verzeihen, aber auch die Puschler werden es ihm nachtragen, die Puschler und ihre Freunde und Gönner. Man wird sich Mühe geben, weiter die Symptome der Krankheit zum Gegenstand der Behandlung zu machen, anstatt auf die Heilung der Krankheit selbst bedacht zu sein. Man wird dem verständigen Arzt zu Leibe zu gehen versuchen. Herr Oberstaatsanwalt Schwarz wurde im Jahre 1860 zur Disposition gestellt, vier Tage später, nachdem das Kammergericht das freisprechende Urteil gegen Sieber bestätigt hatte! Wir wollen keine Analogien ziehen und hoffen, daß das neue Deutschland nicht lediglich eine Fortsetzung des alten Preussens zu bilden berufen ist!... Wenn Freiherr v. d. Rade von der Intelligenz des Bundesmanns schwärmt und eine Erweiterung seiner Vorrechte verlangt, so wird man ihn auf die Erfahrungen des Tausch-Prozesses berufen und jeder Verkürzung der Volksrechte in weitestgehender Gemeinlichkeit entgegenzutreten wissen. Das wird das wesentlichste Ergebnis der gerichtlichen Verhandlungen abgeben.

Vorwärts: Der Wahrspruch befremdet uns nicht. Nach den Urteilen im Essener und im Köchemann-Prozess mußte im Tausch-Prozess ein Freispruch erfolgen — es ist nur schade, daß durch das nun folgende Disziplinarverfahren dieser „Edelste und Beste der Nation“ für den Kampf für Religion, Sitte und Ordnung“ ausgemustert werden wird. Wenn schon dieses System der politischen Korruption aufrecht erhalten bleiben soll, dann sind Leute von Schläge wie Tausch die — tüchtigsten. Wir können ja gerecht sein: Tausch hat nicht das System gemacht, das System verlangt Geschöpfe wie Tausch. Will man den Zweck, muß man auch die Mittel wollen. Dann ist es aber eigentlich zu bedauern, daß der kleinste und der — man mag ihn so gering einschätzen wie man will — entschuldbarste dieser „tüchtigen, aber unsauberen Elemente“ hängen geblieben ist. Tausch glänzend freigesprochen — die Essener Genossen unschuldig im Zuchthaus — eine wirksamere Gegenüberstellung und eine für unsere Partei dankbarere konnte uns nicht gegeben werden: aus dieser Drahterei sind werden uns tausende von Streikern erwachsen für die Beseitigung der Zustände, die einen Tausch-Prozess und im natürlichen Gefolge eine Tausch-Freisprechung zeitigten!

Politische und volkswirtschaftliche Ueberblick.
Kann ein Sozialdemokrat Mitglied eines katholischen Vereins sein? Die Coviltage des Buchbinderereifaktors Böbler auf Aufhebung seiner Katasterzwänge, lediglich mit seiner Egerschaft als sozialdemokratischer Agitator begründeten Ausschließung aus dem katholischen Arbeiter-Unterstützungsverein St. Joseph wurde vom Amtsgericht Regensburg abgewiesen.

Der nationalsoziale Pastor Köhlsche in Sangerhausen ist, nachdem er sich dem Willen des Evangelischen Oberkirchenrats, nach Stierakowitz zu gehen, nicht gefügt hat, dieser Tage „aus dem Amte geschieden“. Somit ist der nationalsoziale Partei ein neuer Streiter erstanden. Wer folgt?

Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Wiesbaden findet heute statt. Vermutlich wird Genosse Quard in die Stichwahl kommen. — Am 10. d. M. werden unsere Genossen in Königsherg zeigen, daß sie der Partei den am weitesten vorgeschobenen Posten erhalten. Kandidat ist Rechtsanwalt Hase.

Es wird fortgesetzt. Wieder hat ein Pistolenduell, und zwar in Darmstadt zwischen einem Offizier und einem Gerichtsassistenten stattgefunden. Der Offizier wurde schwer verletzt, während der Gerichts-Assistent mit einer leichten Verwundung davonkam. Nähere Angaben über die Ursache des Duells sind noch nicht bekannt.

Ueber die Naumannsche Zeitung: Die Zeit wird der Seppinger Volkszeitung aus Berlin geschrieben: Voraussetzungen, die die junge Gründung der Nationalsozialen sich nicht halten können. Die Gentlemen der Bismarckpresse und das nationalliberale Zeitungsgefinde werden diesen Wägersfolg eines anständig redigierten Blattes mit indianischem Jubelgeschrei begrüßen.

An Reichstagswahlen wurden im Monat Mai geprägt für 5122410 Mark Doppeltroten, für 320000 Mark Storer, für 6270260 Mark Zehnspfennigstücke und für 767478 Mark Einpfennigstücke.

mittelt Revision nicht angefochten werden. Was Bedrohungen darin fanden, ist nicht entzweifelnd, aber auch nicht festgestellt. ... die Drohung nicht als solche empfunden. ... die Absicht, die Unterlassung einer Handlung zu erzwingen, gemachte Drohung noch weiter von Erfolg entfernt, als wenn die Bedrohungen die Androhung als Drohung empfunden hätten, jedoch ohne ihr Folge zu geben. Dies deutet aber nichts am Tatbestande des Verfalls, der als angenommen ist. ... einer besonderen Feststellung des Vorfalls bedurfte es nicht, weil derselbe im Begriff einer wirklichen Drohung liegt und nicht besonders bestritten ist. ... Ein solches Urteil zeigt wieder überdeutlich, eine tiefe breite Kluft zwischen den berufserichterlichen Auffassungen und dem Rechtsbewusstsein des Volkes in unseren Tagen vorhanden ist.

Ausland.
* Der Streit der Trambahnangestellten in Wien ist ein allgemeiner. Nur wenige Wagen sind in Betrieb. ... Der internationale Bergarbeiterkongress wurde am zweiten Pfingstfeiertage in London in Anwesenheit von 68 Delegierten eröffnet, welche insgesamt 106000 deutsche, englische und französische Bergarbeiter vertreten. ... Wofis Telegraphen-Bureau meldet: Infolge eines Mißverständnisses entstand zwischen 600 Eisenbahnarbeitern in Servolva eine heftige Schlägerei, bei der zwei Italiener und ein Slowene ziemlich schwer verwundet wurden. Ein starkes Polizeieingreifen machte der Schlägerei ein Ende. Die Polizei bleibt während der Feiertage in Servolva. Es wurden drei Personen verhaftet. Was für ein „Mißverständnis“ mag das wohl sein?

Aus den Gerichtssälen.
Gewerbegericht Magdeburg.
Der Kellner Sch. verlangt von dem Restaurateur Zepelmann für Lohn, Kost, Wohnung und Trinkgelde zusammen 42 Mark, weil er ohne Kündigung entlassen ist. ... Der Kellner Kl. beantragt von dem Restaurateur Fibride (Steinstr.) 6,50 Mark Restlohn, sowie zwei an diesen abgegebene Zeugnisse. ... Die Parteien vergleichen sich auf 20 Mark, die Beklagter zu zahlen hat.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 9. Juni 1897.

Zu amtlichen Anzeigen lesen wir: Der Ausstand der hiesigen Hafenarbeiter ist, wie der Vorwärts erzählt, nach erfolglosem Verlauf und nachdem das Gewerbegericht es abgelehnt hatte, als Einigungsamt zu vermitteln, für beendet erklärt worden. ... Zur Landtagung. Wie aus dem heute heiliegenden Landboten zu ersehen ist, tagt am Sonntag, nachmittags punkt 4 Uhr, in Lemsdorf eine Volksversammlung, die sich mit der Stellung der Parteien zur Vereinsgesetznovelle und deren Wirkung auf die Organisationen der Arbeiter beschäftigt wird. ... Ein Vortrag über das Postgesetz wird Postdirektor Jacobson demnächst im christlichen Verein junger Männer halten.

Die Jubilare zu beehren ist eine Unsitte, mit der endlich einmal aufgeräumt werden müßte. ... Aus den Reihen der Post-Unterbeamten wird uns geschrieben, daß die hiesigen Post- und Telegraphen-Unterbeamten sehr schlecht organisiert sind. ... In einem Hause erkrankt. Der in Gerau noch vielfach herrschenden Unsitte, die unter den Dachhaken hängenden Hähner unbedeckt zu lassen, ist gestern nachmittags ein Hund Opfer geworden. ... 40000 Mark für Fahrkarten sollen am Sonnabend auf hiesigen Bahnhof vereinbart worden sein.

Der Streit der Trambahnangestellten in Wien ist ein allgemeiner. ... Der internationale Bergarbeiterkongress wurde am zweiten Pfingstfeiertage in London in Anwesenheit von 68 Delegierten eröffnet, welche insgesamt 106000 deutsche, englische und französische Bergarbeiter vertreten. ... Wofis Telegraphen-Bureau meldet: Infolge eines Mißverständnisses entstand zwischen 600 Eisenbahnarbeitern in Servolva eine heftige Schlägerei, bei der zwei Italiener und ein Slowene ziemlich schwer verwundet wurden. Ein starkes Polizeieingreifen machte der Schlägerei ein Ende. Die Polizei bleibt während der Feiertage in Servolva. Es wurden drei Personen verhaftet. Was für ein „Mißverständnis“ mag das wohl sein?

Leiche gelandet. Am Ufer der Zollebe wurde gestern Morgen die Leiche einer unbekanntem Frau, die wohl fünfzig Jahre alt sein mochte, aufgefunden. ... Unerwartete Unfälle. Das Dienstmädchen Martha G. hat sich beim Aufgießen von Spiritus auf einen Spiritusföcher heftig verbrannt. ... Eisenburg. (Liebesdrama.) Am 8. Juni erschoss ein Soldat ein junges Mädchen, mit dem er in einem Liebesverhältnis stand.

Eisenburg. (Liebesdrama.) Am 8. Juni erschoss ein Soldat ein junges Mädchen, mit dem er in einem Liebesverhältnis stand. ... Goslar a. S. (Vom Neubau gestürzt.) Der Klempnergehilfe P. stürzte Dienstag früh von einem Neubau im Luftkurort Hahnenflees und erlitt dabei beratige Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

Miscellaneous.

Infolge Unachtsams giffiger Gase sind in Berlin nach den neuesten Feststellungen 3 Offiziere und 57 Mannschaften der Feuerwehr, welche an den Wäckerarbeiten bei der Schering'schen Fabrik betheilt waren, schwer erkrankt. ... Schiffsunfall. Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ hat Freitag vormittag 10 Uhr in der Nordsee bei langsamer Fahrt in dichtem Nebel einen englischen Fischertutter in den Grund gebohrt, der es unterlassen hatte, die üblichen Glockensignale zu geben. ... Durch eine Feuerbrunst wurden am Montag in dem Städtchen Sandnaes bei Stavanger dreißig Häuser zerstört.

Unter verdächtigen Erscheinungen sind in Dscheddah, der Hafenstation für die Mekkapilger, mehrere Personen erkrankt. ... Ueber die Bluthat eines Rittmeisters und eines Polizeipräsidenten wird aus Sibirien berichtet: Rittmeister Borschew, Ordnungsoffizier des Fürstin Ferdinand, ist aus dem Anstaltsverband entlassen und verhaftet worden. ... Infolge anhaltender Regengüsse sind in Siebenbürgen der Szamos, Arapos und Maros sowie andere kleinere Flüsse aus ihren Ufern getreten und haben großen Schaden angerichtet.

Große Unterschleife sind in Madrid in der Telegraphenverwaltung entdeckt worden. Die zur Bezahlung der Telegramme dienenden Marken wurden betrügerischerweise nicht sofort durchgehoben, sondern abgelöst und durch bereits gestempelte, die man sich zu verschaffen wußte, ersetzt. ... Eingekauft. Zur Abwehr. Unter der Spitzmarke Verweigerung zahnärztlicher Hilfe werden seit einiger Zeit in hiesigen bürgerlichen Blättern Gerüchte ausgetreut, die da behaupten, daß die hiesige kaufmännische Ortskrankenkasse ihren Mitgliedern die zahnärztliche Hilfe abschneide.

Unter der Spitzmarke Verweigerung zahnärztlicher Hilfe werden seit einiger Zeit in hiesigen bürgerlichen Blättern Gerüchte ausgetreut, die da behaupten, daß die hiesige kaufmännische Ortskrankenkasse ihren Mitgliedern die zahnärztliche Hilfe abschneide. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Der hiesige Zahnärztekongress wird am Sonntag in der hiesigen Stadt abgehalten werden.

Der hiesige Zahnärztekongress wird am Sonntag in der hiesigen Stadt abgehalten werden. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Der hiesige Zahnärztekongress wird am Sonntag in der hiesigen Stadt abgehalten werden.

Der hiesige Zahnärztekongress wird am Sonntag in der hiesigen Stadt abgehalten werden. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Der hiesige Zahnärztekongress wird am Sonntag in der hiesigen Stadt abgehalten werden.

zur Verfügung stehen, abgesehen von den prakt. Ärzten, welche ja ihrerseits ebenfalls dieselben Manipulationen vornehmen können und dürfen. Die Berufung auf das Gesetz, welches ausdrücklich ärztliche Hilfe anordnet, ist zudem noch eine trübe, da bisher sämtliche Kassen die Heilgehilfen und Techniker benutzen durften. ... Was soll die Betreffenden sonst noch weiter veranlassen, wenn sie sagen: Wir erstreben überhaupt den Ausschluß aller nicht approbierter Personen von der Zulassung zur Ausübung der ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung. ... Doch auch im Hinblick auf die angegriffene Klasse ist das Gebahren ein nicht schönes.

Die Ergebnisse der Deutschen Arbeitsnachweis-Verwaltungen im Monat Mai zeigen die Lage des Arbeitsmarktes in günstigem Lichte. ... Die verglichenen Gesamtzahlen zeigen, daß im Mai 1896 um 18246 gemeldete offene Stellen sich 23794 Arbeitsuchende bewarben, im Mai 1897 um 22628 offene Stellen 27097. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Literatur.

Jesus von Nazareth, historische Studie von Georg Vonnell, ist bei W. G. in Nürnberg in 19. Auflage (Preis 90 Pfennige) erschienen. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Neueste Nachrichten.

Berlin. Heute tagen 36 Gewerkschafts-Versammlungen, die sich mit der Vereinsnovelle beschäftigen. ... Bochum. Die Maurer stellen die Arbeit ein. ... Göttingen. Der Zimmererstreik ist beendet. ... Hannover. Der Compotirist Tremmel von der Holzhandlung Polzmann & Kaufmann ist nach Unterschlagung zweier Geldbriefe im Werte von 5000 Mark flüchtig geworden.

Budapest. Der in Anwesenheit vieler tausend Sozialisten abgehaltene Landtagskongress und der Massenauzug für das allgemeine Stimmrecht ist ruhig verlaufen. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Straßenverengung. Wegen Kanalbau wird der Kaiser-Damm zwischen Kaiser-Wilhelmstraße und Straße VIII vom 9. Juni 1897 ab für Fahrwerk und Reiter gesperrt. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Eine öffentliche Versammlung der Hafenarbeiter tagt am Donnerstagabend 8 Uhr in der Krone, Nikolaistraße. ... Die hiesigen Zahnärzte sind die hiesigen Zahnärzte, welche das Recht haben, ihre Praxis zu erweitern und zu vergrößern.

Vorläufige Ankündigung. Sonntag vormittag 8 Uhr bei...

Donnerstag den 10. Juni: Männer-Turnverein Einigkeit, Buckau. Jeden Dienstag und...

Freitag, den 11. Juni: Arbeiter-Turnverein Fernerleben. Übungsstunde jeden Dienstag...

Briefkasten.

Groszwirke. Wir konnten den Nachschuß mit dem Juni...

läumsgesicht nicht gut verbinden. Sie wollen uns hierüber aus...

Eingegangen: Versammlungsbericht der Tischler und Stein...

Quittung.

Zu Parteizwecken gingen ein: Statt Geburtstagsknaps 1,00...

Für die streikenden Hafensarbeiter in Magdeburg, deren Frauen und Kinder...

Zur Unterstützung der streikenden Steinfischer gingen ein: 2. 513 7,70...

Q. 418 4,00. — Reise-Dank G. 1,00. — Zimmerer-Verband...

Für die streikenden Tischler Magdeburgs gingen ein: 11 14,60...

Wasserstände.

Table with columns for date (7. Juni, 8. Juni, 9. Juni) and water level (Elbe) with values like -0.52, +0.75, etc.

Räumungs-Anverkauf.

Am 1. Juli cr. vergrößere ich meine Geschäftsräume und, um mit meinem großen Lager fertiger Schuhwaren...

Hermann Bruns

Buckau, Schönebekerstr. 114.

Billigste Bezugsquelle für Verzierte Drahtgeflechte, Stahldraht, blau u. grün lackierte Feinstgarn...

Büchereizettel der Magdeburg. Volksküchen.

Große Marktstraße 2. u. Schmiedstraße 61, Neustadt.

Donnerstag: Weiße Bohnensuppe mit Nindfleisch.

Freitag: Schellfisch mit Salzsaucen und Pommesauce.

Sonntabend: Graupensuppe mit Hammelfleisch.

Achtung!

Empfehle 50 000 Pfund Kaffee. Bedeutende Preisermäßigung.

Table with columns for coffee types (Triage, Domingo, Guatemala, Santos, Campinas, Edel-Campinas, Salvador, Guatemala, Portorico, Menado) and prices in Pfd. and Pfg.

Beste Sorten sind garantiert rein im Geschmack und von mir sorgfältig ausgewählt worden...

Max Görnemann

Hauptgeschäft: Magdeburg, Kaiserstrasse 91

1. Verkaufsstelle: Tauenzienstrasse 9. 2. Verkaufsstelle: Hohepfortestrasse 35.

Cigarren

Louis Eckoldt

Tafel- und Tischlerfruchtstraßen-Gäß.

Jesus von Nazareth

Biblische Studie

Georg Lommel.

Eine wirkliche Schrift im Aufklärungskampf.

Preis 30 Pfg.

Geht in Verbindung von 50 Bg. in einem Band...

Nürnberg.

Worlein & Co.

Öffentliche Versammlung der Elb- u. Hafensarbeiter

am Donnerstag, den 10. Juni 1897 abends 8 Uhr im Gesellschaftshaus Zur Krone, Moldenstr. 43.

Tages-Ordnung: 1. Die Hafendirektion ist bestrebt, die früheren Hafensarbeiter aus ihrem gegenwärtigen Arbeitsverhältnis zu verdrängen...

Wannenbad Brause für 25 Pfg. Fürstenstr. 23b.

Buckau, Martinstr. 5. ff. süßen Kürbissen sowie sämtliche Kanarien-Vogelfutter...

Kranke bringt in kürzester Zeit Besserung und Hilfe die anerkannt vorzügliche Kurmethode von Visser...

Ein junges Mädchen, welches das blonde Haar, blaue Augen, blaue Haare, Anna Zähr, geboren am 11. März 1878...

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver. Wasmittel der Welt. Man achte genau auf den Namen 'Dr. Thompson'...

Stellen-Angebote. Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs...

Dankagung. Für die große Teilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres unvergesslichen, lieben Sohnes Heinrich Familie Bernh. Harheine.

Circus-Theater. Vom 1. Juni ab: XII. Serie des Welt-Programms. Neue Attraktionen.

Standesamt. Magdeburg, den 8. Juni 1897. Aufgebote: Buchhalter Heinrich...

Dr. Thompson's Seifenpulver. Wasmittel der Welt. Man achte genau auf den Namen 'Dr. Thompson'...

Heftenbestizers Georg Freuer. T. des Schlossers Franz Thor...

Endenburg, den 8. Juni 1897. Aufgebote: Kutcher Ernst...

Buckau, den 8. Juni 1897. Geschließungen: Hausbesitzer...

Neustadt, den 8. Juni 1897. Aufgebote: Selbstgelehrter Ludwig...

Magdeburger, Mittwoch, den 9. Juni 1897.

Antiklerikale Sozialreformer.

Der „Sozialreformer“ des sachsen-sächsischen Centralvereins“ für 1896 beschäftigt sich auch mit der Lage der ländlichen Arbeiter.

Da heißt es: Es ist nicht zu begreifen, daß die Landarbeiter so leichtfertig sein können, das typische Bandelchen aufzugeben und sich in das Glend und die Unzufriedenheit der Städte zu begeben. Dabei habe „vielleicht eine weitere Steigerung der Lohnhöhe“ sich im Auge gefaßt. So sagt der Bericht mit scheinbarer Ignoranz, vertritt aber in seinem Herzogtum, die „pharisäische“ gewaltige Höhe der Lohnhöhe an, welche die Arbeiter in den Städten zu verdienen pflegen. „Mit dem zunehmenden Mangel an ländlichen Arbeitskräften, welche die Arbeiter in den Städten zu verdienen pflegen, werden die Löhne in den Städten zu steigen beginnen.“

Agro-politische.

mal behielten die Herren Junker die geringere Anzahl geistiger Rechte, und zweitens wüßten die Städte darüber, wie sie den Junkern in die Hände arbeiteten, eine Geldmaßnahme in den Schatz zu werfen. Aber warum hat denn die Junker so beschreiben, sich mit einem solchen kleinen Ausnahmefall für die ländlichen Arbeiter zu begnügen? Warum freibt denn der Central-Junker-Verein für Dispreußen auch nicht gleich nach dem höheren Ziele, die alte gewöhnliche Selbstgenügsamkeit wiederherzustellen, das wäre dann auch zugleich die stärkste „geistige Waffe“ gegen die Agitation der Sozialdemokratie, deren Fortschreiten auf dem platten Lande den blauen-büchtigen Herren allmählich unbehaglich wird. Das Junkertum ist übrigens nicht nur auf das sachsen-sächsische beschränkt, sondern auch auf das geistige und sittliche Wohl der ländlichen Arbeiter-schaft bedacht, und deshalb wendet der Bericht sich mit Grauen zu dem Schicksal der Arbeiter in den Städten, unter dem die Sittlichkeit, die doch unter dem starren Schutze der Herren wie ein Palladium bewahrt wird, leiden muß. Es soll deshalb das Schicksal der Arbeiter in den Städten und dadurch gleichzeitig stärker überwacht werden, und dadurch gleichzeitig — den ländlichen Arbeitern der Zukunft nach den Städten erschwert werden!

Zur Chorakterisierung der Salzsteuer.

Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Agro-politische.

Zur Charakterisierung der Salzsteuer. Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Zur Charakterisierung der Salzsteuer.

Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Zur Charakterisierung der Salzsteuer.

Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Zur Charakterisierung der Salzsteuer.

Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Zur Charakterisierung der Salzsteuer.

Daß die Salzsteuer namentlich die armen Leute belastet, ist allseitig bekannt. Wohl ebenso bekannt ist, daß in Deutschland die höchste Salzsteuer erhoben wird. Während in den meisten anderen Staaten wie England, Rußland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Spanien u. a. gar keine Salzsteuer erhoben wird, erhebt Frankreich im ganzen etwa 8,7 Millionen Mark, Deutschland dagegen 36 Millionen Mark. Dagegen sind die Produktionsverhältnisse nirgends so günstig, als in Deutschland. Die Herstellungskosten für 100 Kilogramm Salz betragen in Schönebeck noch nicht 50 Pfennig, also für 2 Pfund noch nicht einen halben Pfennig; aber die Steuer macht pro 100 Kilogramm 12 v. h. oder 12,80 Mark. Dagegen beträgt ein solches Salz ohne Steuer geradezu einen nach unten hin unermesslichen Betrag.

Der Landbote.

gestellt. Die Einwohner können sich über seine Verfassung nicht bezweifeln. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Der Landbote.

gestellt. Die Einwohner können sich über seine Verfassung nicht bezweifeln. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt. Er ist ein Mann, der seine Arbeit nicht verweigert, sondern sie mit Eifer ausführt.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

Wohnungsbau.

Die Wohnungsbaufrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Existenz der Arbeiterklasse. Sie betrifft die Zukunft der Nation. Sie betrifft die Ehre der Menschheit. Sie betrifft die Gerechtigkeit. Sie betrifft die Liebe. Sie betrifft die Wahrheit. Sie betrifft die Schönheit. Sie betrifft die Harmonie. Sie betrifft die Einheit. Sie betrifft die Vollkommenheit. Sie betrifft die Glückseligkeit. Sie betrifft die Seligkeit. Sie betrifft die Heiligkeit. Sie betrifft die Reinheit. Sie betrifft die Frömmigkeit.

